

Asthaufen für die Natur

Vor Kurzem haben die Altendörfler Landwirte Pirmin Weber (im Bild) und Erwin Züger im Rahmen des Vernetzungsprojekts Altendorf-Lachen diverse Arbeiten zur Artenförderung vorgenommen.



Asthaufen dienen der Zauneidechse als wertvolle Sonnen- und Versteckplätze.
Bilder Silvia Gisler

von Silvia Gisler

Anlässlich des Vernetzungsprojekts Altendorf-Lachen wurden in den vergangenen Jahren immer wieder diverse Aktionen und Massnahmen realisiert. So wurden Hochstamm-Feldobstbäume gepflanzt, Nistkästen für Vögel aufgehängt oder Süssmost ausgeschenkt. Den grössten Teil des Projekts bildete die Förderung von Q2-Wiesen. Darunter ist eine besonders artenreiche Blumenwiese zu verstehen.

Blumenwiesen auf 8,5 Aren eingesät

Vor Kurzem setzten die Altendörfler weitere Massnahmen um. So wurden unterhalb der Kapelle St. Johann Gehölz und Sträucher entfernt. «Daraus haben wir dann diese Asthaufen gemacht», so Landwirt Pirmin Weber. Diese wiederum kommen unter anderem der Zauneidechse zugute. Dass es

solche in diesem Gebiet gibt, zeigte sich bei der Begehung vor Ort: Zwei Weibchen sonnten sich auf einer nahen Trockensteinmauer.

Auf 8,5 Aren liess Weber nahe der Kapelle und unten am Chällenbach zudem je einen Streifen artenreiche Blumenwiese ansäen. Für den Laien ist davon aber nicht wirklich viel zu sehen.

Dies ist nicht ungewöhnlich. «Die Blumenwiese wird frühestens im nächsten Frühling zu blühen beginnen.»

Waldrand aufgewertet

Nicht nur Weber hat in den letzten Wochen und Monaten Arbeiten zugunsten der Vernetzung verrichtet. Im Gebiet Chumen hat auch Sepp Grab

Dienst an der Natur und deren Lebewesen verrichtet. Es wurden Asthaufen erstellt und Hecken gepflegt. An der Talbachstrasse hat derweil Erwin Züger auf einer Fläche von rund 115 Metern den Waldrand ausgelichtet. Auch dies zugunsten der Zauneidechse, denn sonnige Waldränder und Waldlichtungen mit einem reichen Angebot an Kleinstrukturen sind wichtige Lebensräume für diese Reptilien. Durch gezielte Gestaltungs- und Pflegeeingriffe können diese für die Art optimiert werden.

Finanzielle Unterstützung der Albert Köchlin Stiftung

Unterstützt werden die Massnahmen unter anderem von der Albert Köchlin Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, bestehende Lebensräume zu schützen, zu erhalten und sinnvoll aufzuwerten. In diesem Sinn schützt die Stiftung Umwelt und Klima, fördert die Biodiversität und unterstützt die ökologische und tiergerechte Landwirtschaft.

Ende der ersten Vernetzungsperiode naht

Auf Initiative der Bauernvereinigung Altendorf-Lachen und in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro suisseplan Ingenieure AG haben die Bauern von Altendorf und Lachen im Sommer 2014 die **Umsetzung des Vernetzungsprojekts begonnen**.

Das Projekt hat zum Ziel, die Vielfalt an Pflanzen und Tieren im Einklang mit der Landwirtschaft zu fördern. Biodiversitätsförderflächen werden als wertvolle Lebensräume gezielt so platziert, dass sie den **Ansprüchen der regionalen Tier- und**

Pflanzenarten besser entsprechen und wieder vermehrt strukturreiche Landschaften entstehen. Nächstes Jahr wird die erste Periode des Vernetzungsprojekt beendet und über eine weitere Periode abgestimmt. (sigi)

Lernen, Fahrzeuge zusammenzubauen

Am diesjährigen Ferienpass March bot die Viktor Meili AG aus Schübelbach zwei Kurse an.

Unter dem Titel «Einblick in den Fahrzeugbau» durften Jugendliche im Alter zwischen zehn und fünfzehn Jahren einen Nachmittag im Produktionsbetrieb in Schübelbach verbringen. Auf einem Betriebsrundgang durch die Werkhallen sahen sie, wie viele Arbeitsschritte es braucht, bis am Schluss ein Meili-Kommunalfahrzeug «Made in Schübelbach» entsteht.

Eigener «Meili» für Zuhause

Beim Rundgang durch die verschiedenen Abteilungen wie die Werkstatt, Schlosserei, mechanische Werkstatt, Montage, Elektroabteilung und Ersatzteillager konnten die Jugendlichen eindrücklich miterleben, wie ein Meili-

Fahrzeug gebaut wird. Die interessanten Fragen der aufgeweckten Jugendlichen zu den jeweiligen Abteilungen wurden laufend geklärt. Anschliessend an den Rundgang wurden den Jugendlichen die Funktionsweise und einige kleine technische Grundlagen am Fahrzeug erklärt.

Um ein Andenken an den Kurs mit nach Hause nehmen zu können, durften die Jugendlichen dann selber Hand anlegen und ein kleines Meili-Fahrzeug zusammenbauen. Dies wurde mit viel Eifer und Elan in Angriff genommen, so dass alle schon nach kurzer Zeit mit Stolz ihren ersten «Meili» in den Händen hielten.

Gewinner nach Hause chauffiert

Zum Abschluss des Nachmittags gab es eine kleine Verpflegung sowie eine Rundfahrt mit einem Meili-Kommunalfahrzeug. Auch wurde eine Schneefräse mit «Trockenübungen» gezeigt. Daneben konnten die Teilnehmer einen Wettbewerb ausfüllen, in welchem Fragen rund um die Viktor Meili AG gestellt wurden. Der Gewinner des Wettbewerbs wurde dann sogar – standesgemäss – mit dem «Meili» nach Hause chauffiert. (eing)



Im Rahmen des Ferienpasses bei der Viktor Meili AG in Schübelbach durften diese Märchler Jungs ihr eigenes Meili-Fahrzeug zusammenbauen.

Wandern im Thurgau

Die Naturfreunde Lachen planen für 28. Juli eine Rundwanderung auf dem Thunbachtalweg.

Kurz nach dem Start in Lustdorf sind wir schon beim Getschuserweier. Nun geht es in leichtem Auf und Ab durch Wald und Feld über den Spiegelberg zum Schloss Sonnenberg und nach Chöll. Wir überqueren den Tuenbach und steigen zum Mittagshalt nach Dingehart hinauf. Nach dem Essen (Einheitsmenü oder Picknick) müssen wir den vollen Bauch 60 Meter zum Stählibuck hinaufstemmen. Dort beginnt eine schöne Panoramawanderung mit Blick bis zum Säntis, dem Mürtchenstock und den Churfürsten. Über Friedberg und Egg gelangen wir wieder zum Ausgangspunkt Lustdorf.

Etwa drei Viertel der Wanderung verlaufen auf schattigen, lichten Waldstrassen und -wegen. Es hat nur zwei kurze steilere Aufstiege. Mit einer Länge von 13,5 Kilometern dauert die Rundwanderung mit je zirka 350 Meter Auf- und Abstiegen zirka 3 ½ Stunden.

Anmeldung bis Sonntagabend

Die Abfahrtszeiten: mit der S2 ab Sieben-Wangen um 6.58 Uhr, ab Lachen um 7.01 und ab Pfäffikon um 7.08 Uhr. Weiter ab Zürich HB um 8.05 Uhr auf Gleis 34 und ab Frauenfeld mit dem Bus 838 um 9.22 Uhr. Wir treffen uns im letzten Wagen. Die Rückkehr in Sieben-Wangen ist um 18.16 Uhr. Gruppenbillette mit Halbtax können direkt beim Wanderleiter bezogen werden. Für die Reservationen ist eine verbindliche Anmeldung bis Sonntagabend, 26. Juli, 20 Uhr bei Wanderleiter Ueli Seitz unter Telefon 055 410 24 92 oder 077 450 58 08 notwendig.

Die Schutzmassnahmen für den öffentlichen Verkehr sowie die Hygienevorschriften des BAG sind zu beachten. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Naturfreunde Lachen

IMPRESSUM

March Anzeiger

Unabhängige Zeitung für den Bezirk March, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk March und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 160. Jahrgang

www.marchanzeiger.ch
Redaktion Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 88, Telefax 055 451 08 89
E-Mail redaktion@marchanzeiger.ch
sport@marchanzeiger.ch
Chefredaktor Stefan Grüter (fan)
Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Silvia Gisler (sigi); Yasmin Jöhl (yas); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)
Redaktion Sport Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)
Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Daniel Koch (dco); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp); Nina Gubler (ng)
Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo
Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 276.–, 24 Monate Fr. 520.–, 6 Monate Fr. 148.–, Einzelnummer Fr. 2,50 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 055 451 08 78, aboverwaltung@marchanzeiger.ch
Inserate March-Anzeiger und Höfner Volksblatt Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10
inserate@theilermediaservice.ch
Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Witz des Tages

Warum musste der Schachweltmeister in der vorigen Woche seinen Titel zurückgeben?
– Einer seiner Läufer war gedopt.